

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Exordium

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

VI. CONCIO IN ARTIC. SYMBOLE
de Fidei Certitudine.

Der Erste Articulus des Christlichen Glaubens.

Ich glaub an einen Gott / den Allmächtigen
Vatter / Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Exordium.

Geliebte vnd andächtige Christen
im HERREN JESU! Es wird der Christliche
Glaub nicht vnfüglich einem Baum verglichen.
Dann wie ein Baum erstlich Wurzel / zum an-
dern Stammen / drittens Rast / vnd vierdens
Frucht hat: Also hats auch der waare gerecht-
vnd seeligmachende Glaub. Erstlich die Wurzel / darauff er ste-
het / ist Christus / die Wurzel Isai. Esa 11. Dhn welchen kein ande-
rer Grund gelegt ist / 1. Cor. 3. Diesen kennen / ist eine vollkommene
Gerechtigkeit / vnd seine Macht wissen / ist ein Wurzel des ewigen
Lebens / Sap. 15. Zum 2. Der Stamm ist die ganze Heilige
Schrift / Altes vnd Newen Testaments / die ein Leuchte vnsern Fü-
ßen / vnd ein Leuchte auff vnsern Wegen / Psalm 119. die von Christo
zeuget / Joh. 5 / vnd ein vestes Prophetisches Wort ist / darauff so
man Achtung gibt / thut man wol / bis der Tag anbricht / vnd der
Mort

Esa. 11, 1.
1. Cor. 3, 11.

Sap. 15, 3.

Pf. 119, 104.

2. Petr. 1, 19.

Ioh. 17, 3.

Exod. 14, 19.

Esa. 26, 4.

Matth. 3, 10.

[Propositio.]

Morgenstern auffgehet in vnsern Herzen / 2. Petr. 1. Drittens: Der Glaub hat drey Räst. Der eine heist/cognitio, Erkandnuß: Mein Knecht der Gerechte wird durch sein Bekantnuß viel gerecht machen/Esa. 53. Das ist das ewige Leben/das sie dich Vatter/ vnd den du gefand hast/ Jesum Christum/ erkennen/ Johan. 17. Der andere Räst heist/ assensio, Beyfall: Wie die Israeliten Mofi glauben/Exod. 14. Der dritte Räst / heist receptio, die Annehmung oder Ergreifung/ da man sich im Herzen auff den HErrn verläßt/ Esa. 26. Viertens: Die Früchte sind die Werck / darvort Johannes der Tauffer sagt: Es ist schon die Art dem Baum an die Wurzel gelegt: Welcher Baum nicht gute Früchte bringe / wird abgehawen/vnd ins Feuer geworffen/Matth. 3. Nach dem wir nun von diesen Stücken vnterschiedlich biß dahero gehandelt / wollen wir für dñmal in der Forcht Gottes allein von dem dritten Räst/ etwas weniges reden/darzu vns verlesenes Wort Glaub occasion gibt. Selbiges gedencke ich ihero weiters kurz zu erklären / vnd auff einfürtigst zu vermelden/was wir darbey nutz- vnd erbarliches werden zu mercken haben. Darzu vns Gott der HErr allerseits sein Gnad verleyhen wolle/Amen.

Textus.

*Credere dupliciter
habet sensum.*

Das Wortlein Glaub einen zweyfachen Verstand: Für eines wird es der Vernunft/vnd darnach auch dem Zweifel entgegen gesetzt. Von dem Ersten haben wir das nehrige mal geredt/ihero soll man ferners in acht nehmen: Das Glauben auch so viel heisse / nicht einen blossen Wahn / vnnnd schlechten Gedancken haben/ sondern ein herrgütliches Vertrawen haben/vnd alle Zeit gänzlich darauff sich verlassen. Wie wir dann auß der Beschreibung des Glaubens nehrst gehört/da Brentius also sagt: Der Glaub ist ein stark Vertrawen vnd